

# Kleine Sinfonie ganz spielerisch

## Konzert Studio Ulmer Musikfreunde spielt Britten und Bach

VON DAGMAR HUB

Ulm Vor allem junge Solisten standen im Mittelpunkt des Konzerts des Streichorchesters „Studio Ulmer Musikfreunde“ in der Ulmer Pauluskirche.

Für den spannendsten Programmpunkt des ansonsten barocke Musik präsentierenden Abends allerdings sorgte das Orchester selbst mit Benjamin Brittens „Simple Symphony“, einer Komposition voller musikalisch-spielerischer Überraschungen, deren vier Sätze Britten als eine Art Wortspiel benannte: Satzbezeichnung und zugehöriges Attribut beginnen jeweils wie die Bezeichnung „Simple Symphony“ selbst – mit demselben Buchstaben, sodass eine musikalische Alliteration entsteht. Das Publikum in der Pauluskirche begeis-

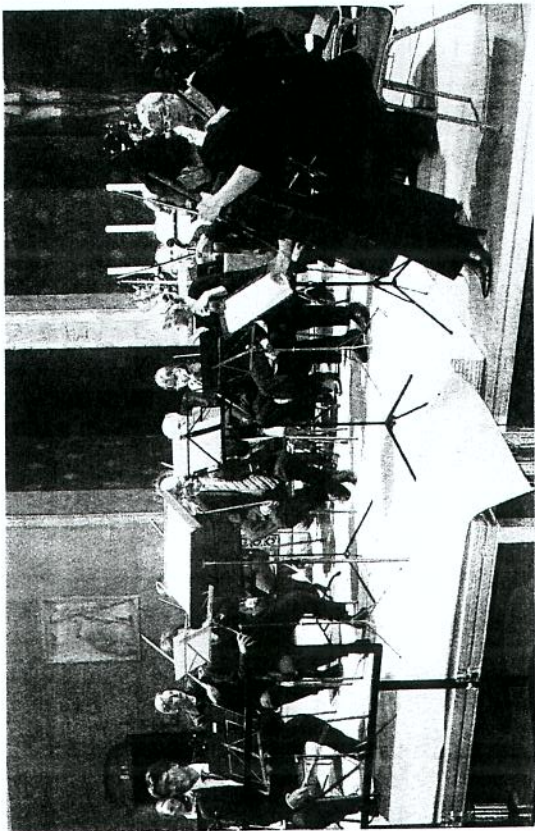
tern konnte vor allem der „Playful Pizzicato“-Satz, den das Orchester unter Leitung des mit dem ganzen Körper dirigierenden Wilhelm Walz sehr engagiert zu Gehör brachte.

Johann Sebastian Bach und Alessandro Scarlatti war der Abend ansonsten gewidmet. Bei Bachs Doppelkonzert für zwei Violinen in d-Moll (BWV 1043) zeigten die 19-jährigen Musikstudentinnen Aglaja Vollstedt (Neu-Ulm) und Alexandra Raab (Augsburg) ihr Können und ihr Zusammenspiel - vertraut sind sich beide als Konzertmeisterinnen des bayerischen Landesjugendorchesters und als Mitglieder des Bundesjugendorchesters.

Zeigte sich das Studio Ulmer Musikfreunde zu Beginn etwas laut, gelang es den beiden Solistinnen im zweiten Satz, den klaren Ton ihrer

Geigen über den Orchesterklang zu setzen. Interessant durch das Zusammenspiel von Sopranstimme und Trompete erklang Alessandro Scarlattis Kantate „Su le sponde del Tebro“, allerdings litt die Aufführung unter der Erkältung von Sopranistin Barbara Emilia Schedel, die ihr einen Teil ihrer Stimmkraft nahm. Wegen Barbara Emilia Schedels Erkrankung musste auch eine Arie der abschließenden Bach-Kantate „Jäuchzet Gott in allen Landen“ gestrichen werden – hohe Achtung aber für ihre Leistung unter den gegebenen Umständen und dafür, nicht abgesetzt zu haben.

Wunderschön schließt der solistische Auftritt von Lenka Geiger und dem Konzertmeister des Orchesters, Ludwig Hornung, in Bachs d-Moll-Konzert für Violine und Oboe.



Viel Freude bereitete das Orchester des Studios Ulmer Musikfreunde dem Publikum in der Ulmer Pauluskirche mit Benjamin Brittens „Simple Symphony“.

Foto: Kod